

13708-W24: BA Archäologisches Modul II: 3. Zwischenzeit bis Spätantike,

LERNWERKSTATT

Dozent/in: Univ.-Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter

Ort: Seminarraum -1.2057 (Fabeckstr. 23/25) und **Bode-Museum** (nach Vereinbarung)

Zeit: Di 10:00-12:00 und Blöcke nach Vereinbarung

Erster Termin: 15.10.2024

Prüfung: SPO 2012: Essay (ca. 3.000 Wörter) SPO 2023: Mdl. Prüfung, in *einer* LV des Moduls

KUNST DES SPÄTANTIKEN ÄGYPTEN IM BODE-MUSEUM: OBJEKTE, FUNKTIONEN, IKONOGRAPHIE, ERFORSCHUNG

Die „Lernwerkstatt“ findet in Zusammenarbeit mit dem Museum für Byzantinische Kunst (Dr. Cäcilia Fluck) und dem Münzkabinett (Dr. Karsten Dahmen) statt.

Das Gattungsspektrum künstlerisch gestalteter Objekte aus dem zunehmend christianisierten Ägypten der Spätantike, der byzantinischen und frühislamischer Zeit (ca. 3./4. bis 9. Jh. n.Chr.) – Bauskulptur aus Stein und Holz, Stelen, Malerei, Textilien, Keramik, Gegenstände aus Metall, Holz und Bein, Münzen – soll in seiner Breite überschaut und in individuellen Bestimmungs- und Beschreibungs-Übungen an den Originalen punktuell vertieft werden.

Die im Museum ausgestellten oder magazinierten Objekte materieller Kultur des spätantiken und frühislamischen Ägypten werden auf drei Reflexions- und Zeitebenen historisch verortet und kontextualisiert:

1 – In Überblicken zur **Ereignis-, Religions- und Kulturgeschichte** des römischen, byzantinischen und frühislamischen Ägypten im 1. Jahrtausend n. Chr. wird die Zeit der Konzeption, Entstehung und primären Nutzung der Objekte – die „**erste Zeit**“ innerhalb der Objekte-Biographien – und damit *historische Kontexte ersten Grades* aufgerufen.

2 – In der **Museumsgeschichte der Berliner Spätantike-Sammlung** und der Geschichte der Forschung zur spätantiken Kunst im Allgemeinen und zur christlichen Kunst Ägyptens im Besonderen werden *Kontexte zweiten Grades* aufgerufen: Jene historischen Bedingungen, die zur Verwandlung der obsolet gewordenen, durch tausend Zufälle physisch erhalten gebliebenen spätantiken Objekte zu erneut und auf neue Weise wertgeschätzten *Museumsobjekten* führten – die (mit Bénédicte Savoy sogenannte) „**unsichtbare Zeit**“ innerhalb der Objekt-Biographien.

3 – An die Erkenntnis der **Geschichtlichkeit von Funktion, Bedeutung, Nutzung und Wirkung antiker Objekte** knüpfen sich Fragen an die *grundsätzliche hermeneutische Kondition geschichtlicher Forschung*: die Veränderlichkeit der immer neuen Dialoge zwischen Objekten und Menschen in den sich ändernden Kontexten der „**zweiten Zeit**“ im Leben der Objekte – der jeweiligen Gegenwart der Forschenden, die derzeit *unsere* Gegenwart ist.

Literatur zur Vorbereitung

Bagnall, Roger S., *Egypt in Late Antiquity*. Princeton 1993

Krause, Martin (Hsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. SKCO 4. Wiesbaden 1998

Török, Laszlo, „Aspects of Late Antique Art in Egypt“. In: Angelika Lohwasser und Frank Feder (eds.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike. Vom Regierungsantritt Diokletians (284/5) bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635-646*. Philippika 61. Wiesbaden: Harrassowitz, 2013, 13-58.

Wichtige Ausstellungs- und Sammlungskataloge

Effenberger, Arne & Severin, Hans-Georg 1992. *Das Museum für spätantike und byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin*. Mainz: Zabern.

Wulff, Oskar 1909. *Altchristliche Bildwerke. Beschreibung der Bildwerke der christlichen Epochen*, 3. Band: *Altchristliche und Mittelalterliche byzantinische und italienische Bildwerke*. Berlin: Reimer.